

## Rixdorf wird 650 Jahre alt



Für den Blick in die Geschichte muss man nicht nur nach hinten sehen, manchmal hilft ein Blick nach oben.

### Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

Rixdorf feiert dieses Jahr seinen 650ten Geburtstag, teilweise haben die Feierlichkeiten bereits begonnen. Im Frühsommer werden sie ihren Höhepunkt erreichen. Wie sieht es mit der Geschichte von Rixdorf aus? Wie unser Autor Alexander Bringmann chronologisch nachzeichnet, ist das Gebiet schon immer stark von Migration charakterisiert. Zuwanderer prägen und prägten das Gesicht immer wieder neu. Wie seit über 650 Jahren das Zusammenleben der Menschen hier funktioniert, davon handelt auch der Schwerpunkt dieser Ausgabe.

#### Tanz der Kulturen

Wie sich das Miteinander heute anfühlen kann, das lässt die Projektreportage auf Seite 8

erahnen. Am Welttanztage begegneten sich zahlreiche Menschen unterschiedlichster Herkunft, um gemeinsam zu tanzen. Der Projektträger Lutz Mauk bringt in seinem Ensemble Kinder unserer Schulen mit Kindern aus dem Wedding zusammen, damit sie brasilianische Tänze tanzen. Ist das schon die „Soziale Stadt“? Klar ist, dass im Kiez nicht nur gefeiert und getanzt wird, wenn jedoch der Blick auf die Gemeinsamkeiten gerichtet wird, dann lassen sich auch die nächsten 650 Jahre gut angehen. Vor diesem Hintergrund sind die vielen vom Quartiersrat bewilligten Projektideen zu sehen: Kleine Bausteine für eine gute Gegenwart und Zukunft.

In diesem Sinne wieder viel Spaß beim Lesen

#### Im Heft

**Aus dem Kiez** ..... Seite 2  
Deutschlandreise an der Richard-Schule.

„44 Kingz & Queenz“ startet in die nächste Runde.  
Leserbrief.

**Für den Kiez** ..... Seite 3

Aufruf zum KIEZ.memory.  
Neues Beratungsangebot im Kiez.  
Kiezabgeordnete für Familienpolitik.  
Quartiersratssitzung.

**Schwerpunkt:** ..... Seite 4 - 5  
**650 Jahre Rixdorf.**

**Kalender** ..... Seite 6 - 7  
Veranstaltungen, Termine und Orte.

**Projektreportage:** . . Seite 8  
Tanz der Kulturen.

Guten Tag auf Mazedonisch  
„dobar den“

## Deutschlandreise an der Richard-Schule

Am 25. März war es wieder so weit. Die Richard-Grundschule feierte wieder ein Theaterfest. Diesmal reisten ganze Klassen durch Deutschland.

Wie der geneigte Zuschauer feststellen durfte, wissen die Kinder ganz schön viel über das Land, in dem wir alle leben. Jede Klasse stellte ein Bundesland szenisch dar. Dabei wurde gesungen, getanzt und eben auch Wissen vermittelt. Moderne Formen der Computertechnik unterstützten die Aufführung. Mit Laptop und Beamer konnte das Bühnenbild von Stück zu Stück variieren. Im

Stück wurden die Fundorte der Neandertaler (in der Nähe von Düsseldorf) ebenso erforscht, wie Burgenfeste gefeiert, Sagen nachgespielt, der Rennsteig bestiegen, die Nordseeküste nachempfunden und so vieles mehr. Lehrreich und kurzweilig kamen somit alle 16 Bundesländer vor. Die Eltern unterstützten die Kinder bei der Anfertigung der Kostüme, so dass es eine rundum gelungene Zeit- und Ortsreise wurde. Lediglich der überfüllte Raum sorgte zwischenzeitlich für etwas „dicke Luft“, aber die Kinder freuten sich über so viele Besucher.



Die Moderatoren führten durch die Aufführung.

## „44 Kingz & Queenz“ startet in die nächste Runde

Ab Mai erwartet Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren wieder ein breites sportliches und kreatives Betätigungsfeld des Jugendaktivierungsprojektes „44 Kingz & Queenz“. Nicht fehlen darf der Streetdancekurs für die Mädchen. Auch einzelne T-Shirt-Siebdruck-Angebote wird es wieder geben, sowie das beliebte Sommer-Fußballturnier an der Saalestraße. Im Winter findet dann ein Mixed-Sports-Turnier in der Sporthalle statt.

Die Jungs vom Bühnenservice brennen seit Wochen darauf, für Veranstalter ihre selbstgebaute Bühne aufzubauen. Und zum Strohballenfest Popraci im September heisst es wieder und verstärkt: Rap & Roll auf dem Richardplatz! Diesmal sollen Jugendliche selbst als Popraci-Scouts ihre Altersgenossen für eine Teilnahme am Jugendrennen gewinnen.

Und der Spielplatz an der Zeitzerstraße könnte mit der planerischen und gestalterischen Unterstützung von Jugendlichen und mit Hilfe des Grünflächenamtes aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden.

**Kontakt: Thomas Herr, Tel 030 - 43 73 92 24**



Das Streetdanceangebot wird sehr gut angenommen

## Leserbrief

### Graffiti - eine Sprache von vielen?

Im Richard Nr. 41 ging es in einem Beitrag um die Entfernung von Graffiti an der Schmiede. Im Folgenden ein paar Anmerkungen von einem Kiezbewohner, dem sowohl Graffiti als auch die Kommunikation im Kiez am Herzen liegt.



Alles eine Frage der Kommunikation?

So wie die Kiezzeitung Kommunikation im Viertel schaffen will, so können auch die „Styles“ und „Tags“ der Graffitikultur als Kommunikationsformen betrachtet werden. Zugegeben, verstanden wird diese Zeichensprache nur innerhalb der Szene. Trotzdem: Tags werden

stundenlang geübt, gezielt gesetzt und auch gelesen.

Schreibt jetzt jemand „FUCK“ über ein (kitschiges?) Wandbild an der Schmiede, so ist dies zunächst einmal dem/der KünstlerIn gegenüber respektlos. Gleichzeitig kann das Graffiti über die Szene hinaus verstanden werden: Ein unmissverständliches Statement, im übertragenen Sinne vielleicht an den ganzen aufgeräumten Richardplatz? Aufgrund des dörflichen Idylls, soll übrigens auch eine nicht ins Ambiente passende großflächige Graffitiwand in der Schudomastrasse entfernt werden.

Wenn wir Kommunikation im Viertel schaffen wollen, dann muss erst einmal sichergestellt sein dass alle gehört werden. Um sie zu hören, müssen eigene Gesprächskulturen aufgegeben und neue Artikulationsmethoden erst gelernt werden. Kommuniziert wird nämlich immer - es ist nur eine Frage der Sprache

Melek Streetfiles  
melek-streetfiles@hotmail.de

## Aufruf zum KIEZ.memory

Eine Geschichtswerkstatt mit Kindern, Jugendlichen und Senioren

Jeder kennt das Spiel Memory. Nur darf nicht jedes Spiel, das wie ein Memory-Spiel funktioniert, diesen Namen tragen. Deshalb nennen wir das Spiel: „Find mich in...“

In unserer Geschichtswerkstatt stellen wir aber nicht nur gemeinsam das Spiel her. Wir fotografieren während Stadtteilrundgängen, wir fotografieren schöne, hässliche, angenehme und ärgerliche Orte. Die Orte der Bewohner aus dem Kiez, von Kindern bis zu Senioren. Wer also eigene Fotos ausstellen möchte, wer lernen möchte, am Computer Fotos zu bearbeiten, ein Spiel herzustellen und eine Ausstellung zu erarbeiten, ist

hier genau richtig. Unser Projekt wendet sich an alle Generationen. Wir suchen besonders interessierte Seniorinnen und Senioren, die sich in Rixdorf auskennen und gemeinsam mit Jugendlichen Interviews führen möchten. Aus den Interviews entstehen dann zusätzlich Audiobegleiter zu bedeutenden Orten im Kiez. Wir halten die Geschichten fest, und so entstehen Stadtteilfehler mit lebendigen Geschichten aus Rixdorf. Das Projekt „Vermittlung der Generationen“ wird aus dem Programm 'Soziale Stadt' finanziert.

Bei Interesse bitte melden:

[www.allourmemories.de](http://www.allourmemories.de) oder 0176 240 39867

## Kiezabgeordnete für Familienpolitik

Bewirb Dich als Kiez-Abgeordneter! Es ist wieder soweit: Vom 16. April bis zum 17. Mai 2010 können sich Berlinerinnen und Berliner als Kiez-Abgeordnete bewerben, um über das Familienleben in ihrem Kiez zu diskutieren. Ins Leben gerufen wurde die Aktion vom Berliner Familienbeirat, der damit bereits seinen zweiten Online-Dialog startet.



Im Internet gibt es noch Informationen zum Thema.

Zielsetzung des Projekts ist es, möglichst vielen Berlinerinnen und Berlinern zu ermöglichen,

aktiv auf den Berliner Familienbericht Einfluss zu nehmen und damit einen Beitrag zu den familienpolitischen Entwicklungen zu leisten. Gesammelt werden Ideen für ein noch familienfreundlicheres Zusammenleben in Berlin. Die Themen und Anregungen werden direkt in den Familienbericht mit einfließen, der dem Senat Ende des Jahres übergeben wird.

Mehr unter

[www.zusammenleben-in-berlin.de](http://www.zusammenleben-in-berlin.de)

## Neues Beratungsangebot im Kiez

Im Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“ gibt es ein neues Beratungsangebot für Migranten. Es wird Hilfe angeboten bei Amt- und Behördengängen, sowie den erforderlichen Schriftwechseln. Doch auch bei Problemen in der Schule oder privaten Angelegenheiten kann man hier lebensnahe Hilfe bekommen. Die Beratung erfolgt auf Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Arabisch oder Bulgarisch.



Hida Salkić, Cornelia Gueray und Bećirović Senja

Di + Fr 9 - 12 Uhr,  
Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“,  
Böhmische Straße 39a

## Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 2. Sitzung

In der dritten Sitzung des Quartiersrates in diesem Jahr ging es vorrangig um Bauvorhaben an den Grundschulen und die Abstimmung verschiedener Projektideen. Das QM-Team berichtete über verschiedene aktuelle Entwicklungen. So wurde allourmemories Büro für urbane Kommunikation mit der Durchführung des Projekts „Vermittlung der Generationen“ beauftragt – siehe auch Aufruf - . Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hatte die QMs aufgefordert, bis zum 30. April einen Vorschlag für bauliche Maßnahmen, finanziert aus einem besonderen Fördertopf, einzureichen.

Als Ergebnis dieses Ideenaufrufs standen nun zwei Projekte zur Auswahl. Zum einen bestehen Pläne, freiwerdende Räume in der Richard-Grundschule zu einem Café und einem Mehrzweckraum umzubauen, so dass das Gesundheitscafé Oase seine Angebote und Öffnungszeiten erweitern kann. Zum anderen steht die Errichtung eines Ballspielfelds auf dem offenen Schulhof der Löwenzahn-Grundschule auf der Agenda. Hier besteht ein Mangel, der dazu führt, dass Kinder beim Ballspiel Scheiben beschädigen und viel Lärm entsteht. Nach einer intensiven Diskussion entschied sich der Quartiersrat in einer knappen Entscheidung für das Projekt eines Ballspielfeldes.

Die Förderung dreier Projektideen aus dem Quartiersfonds 2

wurde ebenfalls positiv durch den Quartiersrat entschieden. Das Projekt „Gewaltprävention mal ganz konkret“ soll dazu beitragen, dass auf den Spielplätzen eine sichere und friedliche Atmosphäre gefördert und die Kinder zu einem sozialen Miteinander angeleitet werden. Das zweite Projekt „Schulprofilierung zur Kiez-Schule für alle“ soll die Entwicklung der Richard-Grundschule entsprechend ihrer gesteckten Ziele fördern und unterstützen. 2011/2012 soll das Angebot auch auf die Adolf-Reichwein-Schule und die Löwenzahn-Grundschule ausgeweitet werden.

Als drittes Projekt standen zwei Theater-AGs für Kinder an der Richard-Grundschule zur Diskussion. Damit wird die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die Kreativität gefördert.

Da die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung aktuell die Rahmengesäftsordnung für alle Berliner Quartiersräte überarbeitet, bat sie die Räte selbst um eine Stellungnahme zum aktuellen Entwurf. In einem Workshop im QM arbeiteten Mitglieder des Quartiersrats einige Vorschläge zur Änderung aus und legten sie dem Quartiersrat zur Abstimmung vor. Nach einer engagierten Diskussion über die Komplexität der Verfahren, über die Aufgaben, die Attraktivität und die Leistungsfähigkeit des Quartiersrats, stimmte dieser der Vorlage zu.

QM Team



## 4.

# Schwerpunkt : 650 Jahre Rixdorf

## Rixdorf wird 650 Jahre alt

Alexander Bringmann

### Themen und Orte

**1360** Richardsdorf wird zum ersten Mal urkundlich erwähnt, als es den Dorfesstatus erhält

**1435** wird das Dorf von der Doppelstadt Berlin-Cölln erworben

**1481** Bau der Dorfkirche am Richardplatz (auf deren Grundmauern steht heute die Bethlehemskirche)

**1539** die Reformation wird im Kurfürstentum Brandenburg eingeführt

**1543** wird Richardsdorf alleiniger Besitz von Cölln

**1618-1648** Dreißigjähriger Krieg

**1639** Brand der Bethlehemskirche

**1710** nach der Vereinigung von Berlin und Cölln zu Berlin ist Rixdorf ist nun ein Kämmereidorf (Dorf im Besitz einer Stadtverwaltung) von Berlin

**1737** Beginn der böhmischen Einwanderung

**1750** erste Gemeindeschule in Deutsch-Rixdorf

**1751** Bau des Schul- und Bethauses der Böhmischo-reformierten-Gemeinde, im selben Jahr wird auch der Böhmischo Gottesacker angelegt

**1756-1763** Siebenjähriger Krieg, Rixdorf wird von österreichischen Husaren und russischen Kosaken geplündert

**1797** Böhmischo-Rixdorf bekommt eine eigene Verwaltung

**1803** Großbrand in Deutsch-Rixdorf

**1806** Plünderung durch napoleonische Truppen

### Eine Geschichte der Migration

Rixdorf hat eine vielfältige Geschichte, die stark von den verschiedensten Einwanderungen geprägt wurde. Doch gehen wir erstmal zum Anfang. Die ersten, die ihre Spuren hinterließen, waren die kirchlichen Orden der Templer und Johanniter. Das Gebiet um den heutigen Richardplatz gehörte ursprünglich zum Besitz des Templerordens. Nach der Auflösung des Ordens gingen viele seiner Ländereien in den Besitz der Johanniter über, darunter auch deren Gebiete im heutigen Berlin. 1360 wurde der Hof Richardsdorf zum Dorf erklärt und erhielt das Recht sich einen Dorfschulzen (Gemeindevorsteher) zu wählen. In diesem Zusammenhang wird Richardsdorf (Rixdorf) erstmalig urkundlich erwähnt. Die 650jährige Geschichte eines interessanten Ortes nahm ihren Anfang.



Die Bethlehemskirche ist eines der ältesten Gebäude in Rixdorf

### Die frühe Verbindung zu Berlin

Den Kern des heutigen Berlin bildete damals die Doppelstadt Berlin/Cölln, die nur durch die Spree voneinander getrennt war. Berlin und Cölln lagen in ständigen Auseinandersetzungen mit den umliegenden Gemeinden und auch den Besitzungen der Johanniter. Im Zuge von Grenzstreitigkeiten und Gerichtsprozessen wurde das kleine Dorf an Berlin/Cölln verkauft, bevor es später in den alleinigen Besitz von Cölln gelangt.



Die Spuren der böhmischen Einwanderer sind nicht zu übersehen

1481 bekam Richardsdorf (Rixdorf) seine eigene Kirche. Die heutige Bethlehemskirche steht auf den Grundmauern der alten Kirche, die im dreißigjährigen Krieg niederbrannte. Heute gehört die Kirche am Richardplatz zu den ältesten Gebäuden von Rixdorf. Das Kurfürstentum Brandenburg führte 1539 die Reformation ein und geriet damit in Opposition zu den Gebieten, die sich weiterhin zum katholischen Glauben bekannten. Schwere Zeiten warfen ihre Schatten voraus.

### Die Schmiede und der dreißigjährige Krieg

Der dreißigjährige Krieg, in dem Katholiken und Protestanten aus ganz Europa im Heiligen Römischen Reich kämpften, hinterließ auch in Rixdorf seine Spuren. Seuchen und umherziehende Soldaten verheerten das Land. Mehrfach wurde

Rixdorf ausgeplündert. In diesen Wirren wurde auch die alte Dorfkirche durch einen Brand zerstört. Um 1624 wird die Dorfschmiede von Rixdorf zum ersten Mal erwähnt, die auch heute noch das zentrale Element des Richardplatzes bildet. Die heutigen Gebäude der Schmiede stammen aus dem Jahr 1797. Schmiedearbeiten werden hier noch immer durchgeführt und man kann Schmiedekurse besuchen, um das alte Handwerk kennen zu lernen ([www.rixdorferschmiede.de](http://www.rixdorferschmiede.de)). Seit 1991 befindet sich in den Räumlichkeiten der Schmiede auch ein Frauentreffpunkt, mit Lesungen, Ausstellungen und kostenlosen Beratungen.

### Wieso Neukölln, Neukölln heißt

Die Stadt Rixdorf hatte um 1912 einen Ruf als Amüsiermeile von Berlin. Wer Vergnügungen aller Art suchte ging nach Rixdorf zur Hasenheide. Der nebenstehende Gassenhauer stammt aus diesen wilden Zeiten. Doch natürlich ergaben sich daraus viele Probleme. Die sozialen Schwierigkeiten in der Arbeiterhochburg Rixdorf wurden dadurch nicht geringer. Der Stadtrat beschloss eine Umbenennung, um den Ruf zu verbessern und mehr wohlhabende Bürger anzulocken. Mit Einverständnis von Kaiser Wilhelm II. wurde der Name Neukölln angenommen. Doch wie kamen sie gerade auf den Namen Neukölln? Namensgeber wurden die Neuköllner Siedlungen, die vor den Toren des ursprünglichen Cölln entstanden waren.

**Moscheen und mehr...**

Den nächsten großen Einwanderungsschub für Rixdorf gab es ab 1975. Türkische Einwanderer durften sich zu dieser Zeit nicht mehr in Kreuzberg, Tiergarten oder Wedding niederlassen. Neukölln entwickelte sich nun zur bevorzugten Alternative. Diese Einwanderung ist im Stadtbild Neuköllns bis heute prägend. Später zogen auch Kriegsflüchtlinge aus der Balkanregion und aus arabischen Staaten in den Bezirk.

Um das vielfältige Rixdorf zu verstehen empfiehlt sich eine Stadtführung mit der Route 44 ([www.route44-neukoelln.de](http://www.route44-neukoelln.de)). Bei den Stadtführungen kann man unter anderem die Gazi Osman Pasa Moschee besichtigen. In einem alten Fabrikgebäude errichtet ist sie von innen sehr schön



Die Schmiede bietet heute ein breitgefächertes Angebot, und das Schmiedehandwerk wird immer noch ausgeübt.

gestaltet. Im Zuge der 650 Jahrfeier von Rixdorf/Neukölln gibt es auch einige neue Stadtführungen unter dem Titel (Zweite) Heimat Neukölln ([www.kulturbewegt.de](http://www.kulturbewegt.de)).

Wer sich noch stärker für die Geschichte von Neukölln/Rixdorf interessiert, dem ist das neue Museum Neukölln zu empfehlen. Auf dem alten Gutshof Britz öffnet es ab dem 16. Mai seine Tore mit der Dauerausstellung 99 x Neukölln ([www.museum-neukoelln.de](http://www.museum-neukoelln.de)). Böhmen, Katholiken, Muslime, alle haben sie ihre Spuren in Neukölln hinterlassen. Sie machten aus dem kleinen Dorf eine große Stadt und später einen lebhaften, vielschichtigen und nie langweiligen Teil von Berlin. Wie schon das alte Rixdorf, ist Neukölln eine Heimat geworden für die verschiedensten Völker und Religionen.

**1849** Großbrand in Böhmischn-Rixdorf, fast alle Wohngebäude werden zerstört

**1865-1871** Bau der Eisenbahn (Ringbahn)

**1868** erste katholische Elementarschule

**1874** Vereinigung von Deutsch- und Böhmischn-Rixdorf

**1899** Rixdorf erhält zu diesem Zeitpunkt das Stadtrecht

**1912** Umbenennung von Rixdorf in Neukölln

**1920** die Stadt Neukölln wird zusammen mit Britz, Rudow und Buckow zum 14. Berliner Verwaltungsbezirk Neukölln

**1930** Einweihung der katholischen Kirche St.Richard, Berlin wird zum katholischen Bistum

**1933** Machtübernahme der Nationalsozialisten

**1939-45** Der Zweite Weltkrieg verwüstet auch Neukölln

**1975** verstärkter Zuzug von türkischen Arbeitern und ihrer Familien nach Neukölln

**2010 Rixdorf wird 650 Jahre alt!**

**Deutsche und Böhmen, Rixdorf x 2**

Rixdorf bekam 1737 eine neue Facette in seiner Geschichte, als sich hier Mitglieder der Böhmischn Brüdergemeinde niederließen. Wegen ihrer Religionszugehörigkeit in Österreich nicht geduldet, fanden sie in Rixdorf eine neue Heimat. Hier konnten sie ihre Religion frei ausüben und sich eine neue Existenz aufbauen. Das Dorf unterteilte sich nun in Böhmischn- und Deutsch-Rixdorf, seit 1797 mit jeweils eigener Verwaltung. Noch heute gibt es drei religiöse Gruppen, die ihren Ursprung bei den böhmischen Einwanderern haben. Die rasant gewachsene Gemeinde brauchte einen eigenen Friedhof und so wurde 1751 der Böhmischn Gottesacker angelegt. Heute handelt es sich dabei um den zweitältesten Berliner Friedhof, der immer noch genutzt wird. Die Spuren der Böhmen finden sich überall im Kiez. Wer sich für die Geschichte der Böhmen in Rixdorf interessiert, dem kann ein Besuch im kleinen aber gut gemachten Böhmischn Museum empfohlen werden. (Kirchhofgasse 5, Do 14-17 Uhr, jeden 1.u.3. So im Monat, [www.museumimboehmischendorf.de](http://www.museumimboehmischendorf.de))

**„Uff den Sonntag freu ick mir.  
Ja, denn jeht et `raus zu ihr,  
Feste mit verjüngtem Sinn,  
Pferdebus nach Rixdorf hin!  
Dort erwartet Rieke mir,  
Ohne Rieke keen Pläsir!  
In Rixdorf ist Musike,  
Da tanz ick mit der Rieke,  
In Rixdorf bei Berlin.“**

Zwischen 1757 und 1849 hatten Deutsch- und Böhmischn-Rixdorf immer wieder mit Rückschlägen zu kämpfen. Rixdorf überstand zwei Großbrände und Plünderungen durch österreichische, russische und napoleonische Truppen. Doch seit Mitte des 19. Jahrhunderts setzte eine rasante Entwicklung ein. Die Bevölkerungszahl stieg steil an, was auch der immer besseren Verkehrsanbindung an Berlin geschuldet war. Vor allem Arbeiter ließen sich hier nieder und Rixdorf entwickelte sich immer mehr zur Industriestadt. Deutsch- und Böhmischn Rixdorf vereinigten sich 1874 und so wurde 1899 das „größte Dorf in Preußen“ endlich zur Stadt. Unter den zugezogenen Einwohnern befanden sich auch zahlreiche Katholiken. Sie errichteten hier bereits 1868 ihre erste Elementarschule. 1930 wurde in Neukölln die katholische Kirche St. Richard eingeweiht. Für die Berliner Katholiken war dieses Jahr etwas besonderes, wurde doch damals das katholische Bistum Berlin geschaffen. 1920 endete die kurze Zeit als eigenständige Stadt, Neukölln wurde zum 14. Verwaltungsbezirk von Berlin.

Zwischen 1757 und 1849 hatten Deutsch- und Böhmischn-Rixdorf immer wieder mit Rückschlägen zu kämpfen. Rixdorf überstand zwei Großbrände und Plünderungen durch österreichische, russische und napoleonische Truppen. Doch seit Mitte des 19. Jahrhunderts setzte eine rasante Entwicklung ein. Die Bevölkerungszahl stieg steil an, was auch der immer besseren Verkehrsanbindung an Berlin geschuldet war. Vor allem Arbeiter ließen sich hier nieder und Rixdorf entwickelte sich immer mehr zur Industriestadt. Deutsch- und Böhmischn Rixdorf vereinigten sich 1874 und so wurde 1899 das „größte Dorf in Preußen“ endlich zur Stadt. Unter den zugezogenen Einwohnern befanden sich auch zahlreiche Katholiken. Sie errichteten hier bereits 1868 ihre erste Elementarschule. 1930 wurde in Neukölln die katholische Kirche St. Richard eingeweiht. Für die Berliner Katholiken war dieses Jahr etwas besonderes, wurde doch damals das katholische Bistum Berlin geschaffen. 1920 endete die kurze Zeit als eigenständige Stadt, Neukölln wurde zum 14. Verwaltungsbezirk von Berlin.

## WO ist WAS?

- **AspE e.V.**  
Brusendorfer Str. 20,  
www.aspe-berlin.de
- **Ahoi Neukölln**  
☎ 53 21 74 01,  
ahoi@Neukoelln.TV
- **bauchhund salonlabor**  
Schudomastr. 38, ☎ 56 82 89 31
- **Bürgerstiftung Neukölln**  
Richardplatz 6, ☎ 62 73 80 13
- **Café Linus,**  
Hertzbergstr. 32, ☎ 62 20 0574
- **Der kleine Buddha,**  
Mareschstr. 14, ☎ 26 32 36 69  
info@derkleinebuddha.de
- **Ev.-Freikirchliche Gemeinde**  
Hertzbergstr. 4-6,  
www.baptisten-neukoelln.de
- **Exilien**  
Schudomastr. 42
- **Frauentreffpunkt Schmiede,**  
Galerie weib-art,  
Richardplatz 28, ☎ 68 09 34 58  
www.frauenschieme-ev.de/
- **Gönül ART**  
Wipperstr. 10
- **IMA e.V.** - Integrative Migrante-  
narbeit, Karl-Marx Platz 20,  
☎ 62 20 05 47
- **Löwenzahn-Grundschule,**  
Kinderpavillon, Drorystr. 3
- **Mein Kiezcafé**  
Brusendorfer Str. 19,  
☎ 568 216 19
- **Miet- und Wohnhilfen Neukölln**  
Braunschweiger Straße 17
- **Näh & Werk Studio**  
Braunschweiger Str. 8,  
☎ 0176. 83 06 72 79,  
www.naehstudio-im-stadtteil.de
- **Outreach**  
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Richard-Grundschule -**  
Café OASE, Richardplatz 14
- **RISE Berlin**  
Hertzbergstr. 27, ☎ 0160. 9900  
0687, www.riseberlin.com
- **Rixdorfer Schmiede**  
Richardplatz 28
- **Route 44**  
☎ 70 222 023  
info@route44-neukoelln.de
- **SAVVY - Contemporary**  
Richard Str. 43/44,  
www.savvy-contemporary.com
- **„Scheune“ Jugendclub**  
Jugend- und Gemeinschaftshaus  
Böhmische Str. 39a ☎ 31 98 80 98,

## 6.

## Regelmäßige Termine

### Kinder & Jugend

#### Jugendclub „Scheune“ ab 10 Jahre

- **Breakdance:**  
Mo + Di 14:30 - 16 Uhr,  
Mi 17 - 19 Uhr,  
Fr 14:30 - 16 Uhr + 17 - 19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:**  
Di 16 - 17:30 Uhr + Fr 16 - 17 Uhr
- **Hausaufgaben-/Nachhilfe:** Mo – Fr ab 15 Uhr
- **Boxen:** Di 17:30 - 19 Uhr + Do 17 - 19 Uhr



#### 44 Kingz & Queenz

- für Jugendliche zwischen 14 - 18 Jahren
- **Streetdance für Mädchen:**  
Ab 12. 05., Mi 18-20 Uhr - Szenenwechsel

#### Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule

- organisiert vom „Kinderpavillon“
- **Tischtennis:** Do 16 - 17 Uhr
- **Fußball:** Mo 15:15 - 17 Uhr (8 - 10 Jahre)  
Di 16 - 17 Uhr (10 - 12 Jahre)  
organisiert von der „Scheune“
- **Fußball:** Fr 14:30 - 16 Uhr (11 - 16 Jahre)  
organisiert von „Gesundes Neukölln –  
Bewegungs-offensive“
- **Ballspiele:** immer Mi 15 - 17 Uhr



#### Outreach


- Offene Jugendarbeit:**
- **Computer, Tischtennis, Kicker, u.a.** Mo - Fr 16 - 21 Uhr

#### Verein Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe ( AspE e.V.)

- Gruppentreffen für Kinder und Jugendliche zwischen  
8-14 Jahren
- **Richard-Kiez-Gruppe:** Di + Do 15 bis 18 Uhr
- **MIA - Mädchen im Aufbruch, Mädchengruppe:**  
Di + Do 15 bis 18 Uhr  
Die Gruppen sind KEINE reinen Freizeitgruppen, son-  
dern werden sozialpädagogisch qualifiziert begleitet  
und arbeiten konzeptionell ausgerichtet an den indivi-  
duellen pädagogischen Förderbedarfen und Förder-  
wünschen der Kinder- und Jugendlichen.  
Telefonische Anmeldung notwendig: ☎ 030/6243369,  
Ansprechpartnerin: Frau Kerstin Purmann, AspE e.V.

### Für Erwachsene und Kinder

#### Näh & Werk Studio

- **Nutzung des Näh- und Werkstudios**  
 Werken für Kinder, Fahrradreparatur-  
ren, Holz- und Specksteinarbeiten,  
Näharbeiten:  
Mo - Mi 10 - 16 Uhr, Do 13 - 18 Uhr,  
Fr 10 - 14 Uhr
- **Deutschkurse** in Zusammenarbeit mit der Volkshoch-  
schule Neukölln  
Kosten: 20 Euro je Trimester – dafür bekommt man die  
Lernmaterialien und Bücher gestellt  
Kontakt: ohse@online.de

### Für Erwachsene

#### IMA e.V. – Integrative Migrantenarbeit

- **Soziale Rechtsberatung:**  
Di 11 - 13 Uhr
- **Familien- und Lebensberatung:**  
Di 17 - 20 Uhr



#### Jugendclub „Scheune“

- **Beratung und Hilfe für Migranten:**  
bei Amt- und Behördengängen, Schriftwechseln sowie  
Unterstützung bei Problemen in Schule und privaten  
Angelegenheiten. Di +Fr 9 - 12 Uhr
- **Rückbildungsgymnastik -Für Frauen nach der Geburt**  
jeden Mi 12 - 13.30 Uhr  
Kosten: werden von den Krankenkassen übernommen

#### Frauentreffpunkt Schmiede

- **HathaYoga**  
Nach Lyengar und Desikachar,  
Kontakt: ☎ 694 98 60 - Di 10:30 - 11 Uhr, 18:30 - 20 Uhr,  
und Mi 18:30 - 20 Uhr
- **Meditation - Grüne Tara**  
Kontakt: Christa Freisewinkel,  
☎ 69 49 524, info@ellipop.de -Jeden 1.  
und 3. Mo im Monat, 19 - 20:30 Uhr
- **Entspannt - Fit - Gesund**  
Entspannungsübungen mit Übungsleiterin  
Ursula Schipke, Kosten 4 Euro je Übungseinheit  
☎ 631 93 96 oder 0160 91 74 42 55: Do 9:30 – 11 Uhr
- **Kriegerinnenkurs – Coaching und Kampfsport** - www.  
kriegerinnenkurs.de ☎ 612 35 99, Fr 9:30 - 11:30 Uhr
- **Systemische Kinesiologie** - Hilfe zur Selbsthilfe  
Kosten: 10 €, erm 7 €, Anmeldung erforderlich. Kontakt:  
Silvia Pintèr, ☎ 0171 / 846 23 87, Mo 18 - 19:30 Uhr



### Beruf

#### Rixdorfer Schmiede

- **Schmiedekurs**  
Sa 15.05. 13-16 Uhr, max. 4 Pers., 40 € pro Person  
Anmeldung und Überweisung der Kursgebühr erfor-  
derlich. Kontakt: katharina@feine-klingen.de

#### „Der kleine Buddha“

- **Interkulturelle – Frauen – Bio – Gesundheitsküche**  
Berufliche Qualifizierung für Frauen aus dem Richard-  
kiez, ca. 12 Stunden die Woche, flexible Zeiteinteilung,  
mit Zeugnis

### Frühstücken und Mittagessen im Kiez

- **Frühstück im Mein Kiezcafé:** Mo - Fr ab 9 Uhr
- **Mittagstisch im Mein Kiezcafé:** Mo - Fr 12 - 14 Uhr
- **Elternfrühstück:** Mi + Fr 9 - 11 Uhr -  
Café OASE
- **Elternfrühstück:** Fr 8 - 11 Uhr-  
Löwenzahn-Grundschule
- **Thematisches Frauenfrühstück:**  
Sa 29. 05, 10 -12 Uhr  
Ev.-Freikirchliche Gemeinde



## Literatur - Lesung

- **Rixdorfer Poetry Slam**  
Alle können eigene Texte vortragen, Länge maximal 7 Minuten. Das Publikum kürt die Gewinner  
Café Linus, **Mo 31. 05, 20 Uhr**
- **Lesung von Norbert Knofo Kröcher**  
„K. und der Verkehr, vierfach besetzt. Kindheit und Jugend im Nachkriegsberlin“  
Café Linus, **Mo 17. 05, 20 Uhr**
- **Lesung von Julia Krüger**  
Ausgebildete Schauspieler, liest Texte, die sie im Alter zwischen 30 u. 14 geschrieben hat.  
Gönül's Art, **Fr 07.05, 19 Uhr**

## Musik - Tanz - Theater - Film

- **Konzert „1-ter Mai“**  
im Jazzkeller vom bauchhund salonlabor.  
Einlass 20 Uhr, Eintritt 7 € /erm. 5 €, **So 06. 05, 21 Uhr**

## Ausstellungen / Kunst

- **„Zwischen Kiez und Kunst“**  
Fotoausstellung von Gabriele Camphausen, [www.gabriele-camphausen.de](http://www.gabriele-camphausen.de) - Vernissage **Do 06. 05. 19 Uhr**  
Galerie weib-art, **Mo - Do 9-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr**
- **Portraitfotografie „Seele“**  
Von Alain Rivière und Objekte von Michael Tilgen  
Gestalt. bauchhund salonlabor - **noch bis Sa. 08.05.**
- **Ausstellung Bouche À Oreille**  
Der französische Ausdruck „bouche à oreille“ bedeutet „Mund zu Ohr“. Die Künstlerinnen Yingmei Duan und Verena Kyselka reflektieren über soziale und politische Strukturen des Ausdrucks, über Intimität, Entfremdung. Bei SAVVY Contemporary, **Do - So., 16 - 20 Uhr, noch bis Sa 15.05.**
- **Ausstellung „... vom Jagen und Sammeln“**  
Graf Mente Woodcuts. Vernissage **Sa 22. 05., 19 Uhr**  
Galerie exilien, **Do - Sa 16 - 20 Uhr, noch bis Do 03.06.**
- **Ausstellung Woodcuts**  
Holzschnitte des englischen Tattoo-Künstlers Alex Binnie  
RISE Berlin, **bis So 30. 05.**

## Offene Treffen

- **Offenes Atelier** - jeden Mi 10 - 12 Uhr  
Frauentreffpunkt Schmiede, Kosten 8 €, zzgl. Material  
Ulrike Seidenschneider, ☎ 687 05 80 / 0171 98 35 794
- **Frauenverband Courage** - jeden 2. und 4. Do 18:30 Uhr  
Frauentreffpunkt Schmiede, Kontakt: Silvia Dittmann,  
☎ 68 08 93 48 - [www.fvcourage-berlin.de](http://www.fvcourage-berlin.de)
- **Salonabend für Frauen** - jeden ersten Mi im Monat, 19 Uhr,  
Frauentreffpunkt Schmiede
- **Zwillingstreff** - jeden 1.+ 3. Mi im Monat, von 10 bis 12 Uhr,  
Ev.-Freikirchliche Gemeinde
- **Miet- und Wohnhilfen** - jeden Mi. von 12 bis 18 Uhr,  
Beratung rund ums Thema. Standortbüro Neukölln
- **BGE-Party** - jeden Do um 19 Uhr,  
Eine Veranstaltung über das Bedingungslose Grundeinkommen im „Der kleine Buddha“

## Stadtführungen

- **Route 44 - Stadtteilführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**  
- **Ein internationales Dorf, Sa 08. 05, 14 Uhr**  
Mit Gül-Aynur und Hanadi rund um den Richardplatz,  
Treffen an der Imbissbude auf dem Richardplatz.
- **Alt und neu, laut und leise, Sa 22. 05, 13 Uhr**  
Mit Meryem und Fatima entlang der Karl-Marx-Straße  
und über den Richardplatz. Treffpunkt: U-Bahnhof Karl-Marx-Straße, Eingang Woolworth
- **Ahoi Neukölln, mit Reinhold Steinle.**  
- **Damals und Heute am Richardplatz**, eine Andere Stadtteilführung, ca. 90 Min. Treffpunkt: "Kaffeetanten und Suppenkasper" Böhmisches Straße 46. **Sa 08. 05, 15 Uhr.** 10 € / erm. 7 €, Davon geht ein Euro an eine Neuköllner Kulturinstitution  
- „**Herr Steinle packt aus...**“, drei neue Führungen durch den Richardkiez.



Steinle beim Kaffeeschlürfen

Im letzten Jahr ist viel im Richardkiez passiert. Einige Läden haben geschlossen, dafür kamen aber umso mehr neue Geschäfte und Dienstleister hinzu. Selbst langjährige Bewohner des Richardkieses waren bei den Touren im letzten Jahr überrascht, wie viel sie noch nicht an Gewerben im Kiez kannten. Was es neben den schon länger bestehenden Geschäften und Dienstleistern an Neuem gibt, kann bei folgenden drei Touren besichtigt werden:  
**Mi 19. 05, Do 03. 06, Mi 16. 06, 17 Uhr, 3 €** für Kiezbewohner frei, Treffpunkt: vor dem Büro des QM, Böhmisches Str. 9, Anmeldung erbeten ☎ 53 21 74 01 oder [ahoi@neukoelln.tv](mailto:ahoi@neukoelln.tv)

## Sonstiges

- **Trödelmarkt der Bürgerstiftung Neukölln**  
Hof der Villa Rixdorf, **jeden Sonntag 13 - 18 Uhr**
- **Entspannung durch Klang**  
Anmeldung erforderlich, Kosten: 8 €, erm 6 €. Kontakt: Isabella Rümmele, ☎ 781 63 41. Frauentreffpunkt Schiede. **Do 27. 05 - 18 Uhr**
- **Interkulturelle Tafelrunde**  
Anmeldung erforderlich, Kosten: 8 €, erm 6 €. Kontakt: Isabella Rümmele, ☎ 781 63 41  
Frauentreffpunkt Schiede. **Fr 28. 05 - 18 Uhr**
- **Der Neuköllner Linsenerzähler**  
Mensa der Richard-Grundschule, 30. 5., 14 Uhr  
Wie heißt die Linse auf Arabisch, Polnisch, Russisch, Schwäbisch, Spanisch, Swahili oder Türkisch? Und vor allem, wie schmeckt sie? Dies und mehr erfahren Sie beim Neuköllner Linsenerzähler

## ANZEIGEN

Stellenanzeigen finden Sie unter:  
[www.jobpoint-berlin.de](http://www.jobpoint-berlin.de)  
oder persönlich: Karl-Marx-Str.  
131-133, 12043 B., Tel: 68 08 56-0

## Treffen der Kiezredaktion

Am Mi 14. Mai 2010 trifft sich die Kiezredaktion um 18:00 Uhr in der Niemetzstr. 12. Neue Unterstützer sind willkommen!

## Kosten-Hinweis:

Sämtliche aufgeführte Veranstaltungen sind kostenlos. Kostenpflichtige Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

## IMPRESSUM

## Richard - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd

Erscheint monatlich  
Auflage : 5.000

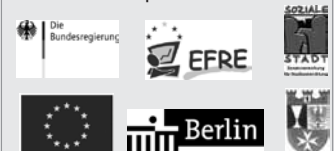
## REDAKTION

Chefredakteur: Bernhard Stelzl  
Layout: Dulce F. Neves Stelzl  
Autor: Alexander Bringmann  
Fotos: QM, Richard Redaktion, [www.sxc.hu](http://www.sxc.hu) und Autoren.  
Niemetzstraße 12, 12055 - Berlin - Tel. 030 - 68975405  
[redaktionrichard@yahoo.de](mailto:redaktionrichard@yahoo.de)  
Verteiler: Bequit GmbH  
Druckerei: Alte Feuerwache  
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl

## HERAUSGEBER



Quartiersmanagement  
Richardplatz Süd, -Neukölln  
Vor-Ort-Büro,  
Böhmisches Str. 9, 12055 Berlin,  
Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,  
E-Mail: [info-richard@quartiersmanagement.de](mailto:info-richard@quartiersmanagement.de)  
Newsletter des  
Quartiersmanagements unter:  
[www.richard-quartier.de](http://www.richard-quartier.de)





Lutz Mauk

Wer sich über das Projekt aus dem 2009er Projekt mit Link zu einem Video: [www.richard-quartier.de/Nachricht.259+M55a9e57483d.0.html](http://www.richard-quartier.de/Nachricht.259+M55a9e57483d.0.html).

Wer lieber Live-Auftritte sieht, der kann dies entweder beim Karneval der Kulturen am 21. und 22. Mai oder auch bei den „48 Stunden Neukölln“ tun.



Spaß und Rhythmus, die Grundlagen des Tanzes

**Projekträger:** Lutz Mauk – DanceArt-Performance

**Kooperationspartner:** Richard-Grundschule, Löwenzahn-Grundschule

**Kontakt:**  
DanceArt-Performance,  
Lutz Mauk  
Roßbachstraße 1,  
10829 Berlin  
Tel.: 030-75567943,  
lutz\_mauk@web.de

**Fördermittel:**  
2010 und 2011 insgesamt  
15.000,- € aus dem Programm  
„Soziale Stadt“.

## Tanz der Kulturen

Bernhard Stelzl

„Nach links, Arme und Hände hoch, nach vorne blicken“, ruft Lutz Mauk den Kindern einige Anweisungen zu und macht sie selbst vor. 20 bis 30 Schüler und Schülerinnen aus der Löwenzahn- und Richard-Grundschule folgen den Zurufen, meist gleichzeitig, manchmal tanzt jemand aus der Reihe, aber findet auch wieder in den Rhythmus der Gruppe zurück.

### Anerkennung durch Anstrengung

Für die 9 – 12-jährigen ist das Proben afro-brasilianischer (Karnevals-)Tänze unter Leitung von Lutz Mauk und Carlos da Silva anstrengend: „Neue Bewegungen, auf den Nachbarn aufpassen und die Musik hören“ beschreibt Marlene ihre Mühen. Aber, so die doch eindeutige Aussage: „Das macht Spaß!“. Für die Zuschauer ist diese Aussage spürbar, sie spenden fleißig Applaus. „Die strengen sich an und bringen etwas auf die Beine“, kommentiert eine Lehrerin die gute Performance der Gruppe. Die positiven Erfahrungen bei den Proben für den Welttanztage, decken sich mit denen des Projekts aus dem Jahr 2009. Sie werden durch die zwei Trainer in den nächsten beiden Jahren nun fortgesetzt. Jetzt gilt es wieder mit Schüler/innen aus der Löwenzahn- und Richard-Grundschule verschiedene afro-brasilianische Karnevalstänze einzustudieren und zu präsentieren. Auch die Kostüme werden selbst gestaltet, hier kommt die Kooperation mit dem Näh & Werkstudio zum Tragen. Neu ist, dass dieses Jahr auch ein eigens gefertigter Wagen beim Umzug zum „Karneval der Kulturen“ dabei sein wird - Se Deus quiser oder auch Inshallah, soll heißen: `so Gott will`. Der Wagen wird entsprechend dem Motto des Karnevals geschmückt. Davor und danach gibt es Möglichkeiten sich im Kiez und in der Stadt Berlin,

nach den Sommerferien 2010 auch außerhalb zu präsentieren. Die Generalprobe für den Karneval der Kulturen am Pflingstamstag in Berlin wird am Freitag, den 21.05.2010 auf dem Berliner „Südgelände“ stattfinden.

### Sich aufeinander Einlassen

„Für Schülerinnen sind die Auftritte aber nicht nur für das Selbstvertrauen positiv, sie lernen sich auf verschiedenste Kulturen und Menschen einzulassen“, schildert Mauk die positiven Effekte des Projekts. Die „Dançarinos alegres nascete do Spree“, so der brasilianische Name der Tanzgruppe, sind insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler aus sechs Berliner Grundschulen, darunter eben auch die Kinder aus dem Kiez. „Sie präsentieren eine Vielfalt der Herkunft und alle lassen sich auf die brasilianische Kultur ein“, beschreibt Carlos da Silva die Arbeit. Für den Höhepunkt, die Teilnahme am Karneval der Kulturen, heißt es miteinander etwas auf die Beine zu stellen, egal ob man aus Neukölln oder Wedding kommt. Am 29. April fand der erste Auftritt der Formation im heimischen Kiez statt. Die neue Formation präsentierte sich im Kiez ist am Welttanztage, 29.04.2010 auf dem Karl-Marx-Platz. Die Sprache des Tanzes versteht man auf der ganzen Welt, egal woher die Menschen kommen, zu Musik lässt es sich einfach gut bewegen.



Eine andere Form der Manifestation am Karl-Marx-Platz

Machen Sie  
mit beim  
**RICHARD**

**Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung sind Sie herzlich willkommen.**

**Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr  
in der Niemetzstraße 12, Erdgeschoß.**